

von Zitaten aus der Vulgata und einige aus antiken Schriftstellern angemerkt, die S. in seiner Veröffentlichung der Hs., Archiv für Geschichte des Niederrheins 7 (1870), 167—172 mitteilt. Weitere Beiträge haben E. DÜMLER in den Forschungen zur deutschen Geschichte 12 (1872), 445 'Zu Ruotgers Leben Brunos' und MANITIUS im 12. Bande des NA. S. 369 f. 'Zu Rahewin, Ruotger und Lambert' S. 363—385 geliefert, ebenso WATTENBACH in den Anmerkungen zur 2. Ausgabe von JASMUNDS Übersetzung, Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, 10. Jh., 3. Bd. (1890). Am eingehendsten hat diesen Gegenstand behandelt AUGUST MITTAG 'Die Arbeitsweise Ruotgers in der Vita Brunonis', Progr. des Askan. Gymnasiums (Berlin 1896), der auf Grund tiefergehender Studien ein reiches Material gesammelt hat, namentlich aus Cicero, Sallust, Prudentius und der Vulgata. Einigen Ertrag für Augustin bietet der schöne Aufsatz von E. BERNHEIM, Die Augustinische Geschichtsanschauung in Ruotgers Biographie des Erzbischofs Bruno von Köln, Zs. RG. Kan. Abt. 2 (1912), 299—335, während FRIEDRICH VOGEL in seiner Abhandlung Quaestionum Sallustianarum pars altera, Acta sem. philol. Erlang. 2, 405 ff., in der er die Spuren Sallusts von Amm. Marc. bis auf Ekkehard IV. verfolgt, Ruotger nicht in den Kreis seiner Untersuchungen einbezogen hat. SCHRÖRS, 'Die Vita Brunonis des Ruotger', Annalen des histor. Vereins f. d. Niederrhein, 90 (1911), bringt S. 67f. vierzehn wörtliche Anlehnungen an die Regula S. Benedicti, in seiner guten Übersetzung im 88. Heft weitere Nachweise aus der Vulgata.

Bei einer Nachprüfung des bisher Geleisteten bleiben immerhin noch Nachträge und Berichtigungen übrig, die im folgenden gegeben werden sollen: Einige bisher als Vorbilder Ruotgers angenommene Schriftsteller, wie Curtius, Ovid, Apollinaris Sidonius, müssen ausgeschieden werden, andere, wie Justin, Boëtius, vielleicht auch Sueton und Quintilian, treten an ihre Stelle, die Nachweise der Entlehnungen aus anderen, besonders aus Vergil und Horaz, lassen sich noch vermehren, die Anleihen bei Sulpicius Severus sind überraschend zahlreich, Lucanus und Boëtius als Quellen Ruotgers waren bisher noch nicht nachgewiesen.

Bevor ich mich zu den einzelnen Dichtern und Prosaikern wende, die unserem R. zum Muster gedient haben, will ich zur Veranschaulichung seiner Arbeitsweise einige hierfür besonders lehrreiche Perioden des 3. Kapitels seiner Biographie besprechen: *Cum ipse* (Heinricus I.) *omnia regni spacia et continuis fini-*